

Mitglieder- Echo

04|24



GeWoSüd



Wir wünschen Ihnen
ein Weihnachtsfest
voller Hoffnung und Freude
sowie einen guten und
zuversichtlichen Start
in das neue Jahr 2025



Neue
Verteilung des
Mitglieder-Echos
ab 2025

> Seite 10

Themen dieser Ausgabe

Update zu unseren
Bauvorhaben

Wir bauen für
unsere Mitglieder

> Seite 4

GeWoSüd gründet Verein
Lindenhof-Weiher e. V.

> Seite 6

Jetzt im Portal der
GeWoSüd registrieren
Mobil informiert
über Verbräuche

> Seite 7

GeWoSüd erweitert den Stelen-
Rundgang im Lindenhof
Bilder aus der
Vergangenheit

> Seite 9

GeWoSüd verlost erneut
Karten für ISTAF INDOOR
Sportlich ins neue Jahr

> Seite 11

Weihnachtsfeier der
GeWoSüd-Ehemaligen
Die Alten waren wieder
zusammen

> Seite 14



Das GeWoSüd-Team
wünscht Ihnen
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr 2025

.....
Inhalt dieser Ausgabe

Update zu unseren Bauvorhaben Wir bauen für unsere Mitglieder	4	GeWoSüd verlost erneut Karten für ISTAF INDOOR Sportlich ins neue Jahr	11	Nützliche Haushalts-Tipps Was Oma schon wusste Mit Hühnersuppe und Ingwertee gesund durch die kalten Tage	16
Die Polizei empfiehlt sich zu schützen Winterzeit ist Einbruchszeit	6	Personelles Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	11	Winterausgabe 2024 Viel Gemeinsam 17 Infoseiten der Wohnungs- baugenossenschaften	
GeWoSüd gründet Verein Lindenhof-Weiher e.V.	6	GeWoSüd-Team aktiv GeWoSüd auf Wanderschaft	12		
Jetzt im Portal der GeWoSüd registrieren Mobil informiert über Verbräuche	7	Die Helfer-Party am 19. Oktober Gemeinsam für unsere Genossenschaft	13	Wir trauern um In stillem Gedenken	25
BSR Weihnachtsbaum- Abholung Januar 2025 Adé, Du schöner Weihnachtsbaum	7	Weihnachtsfeier der GeWoSüd-Ehemaligen Die Alten waren wieder zusammen	14	Buchbesprechung Verloren im Schnee	25
Umwelt-Tipp Weihnachtsdeko ohne Plastik Früher war mehr Lametta	8	Fridas Themen Tachchen, ick bins ma wieda, de Frida Frida, mit Jeschick und Charme	15	Topf-Gucker – Claudia in den Kochtopf geschaut Küchenzauber-Topf	26
GeWoSüd erweitert den Stelen-Rundgang im Lindenhof Bilder aus der Vergangenheit	9	GeWoSüd lädt Wasserspender zum Essen ein Nicht nur die Bäume sagen Danke	16	Rätsel 04 24 Kleines Weihnachtsrätsel	27
Neue Verteilung des Mitglieder-Echos ab 2025 Wie kommen Sie in Zukunft an das Mitglieder-Echo?	10	Alle Jahre wieder GeWoSüd Betriebsferien	28	Termine 2025	28
		Impressum	28		



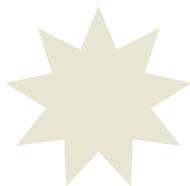
Editorial
von Matthias Löffler
und Walter Schuller,
Mitglieder des Vorstands
der GeWoSüd



Liebe Mitglieder,
wenn Sie diese Ausgabe des Mitglieder-Echos lesen, ist vielleicht bei Ihnen auch schon etwas Ruhe und Besinnlichkeit eingekehrt. Die Weihnachtseinkäufe sind erledigt, die Feiertage stehen an. In der Stille zwischen den Jahren schauen auch wir gerne auf das zurück, was hinter uns liegt, was wir gemeinsam erreicht haben, und worauf wir uns freuen können.

In diesem Jahr haben wir einige neue Projekte auf den Weg gebracht. Dabei geht es nicht nur um den Erhalt und die Pflege, sondern auch den Ausbau unseres Wohnungsbestands. Denn unser Ziel ist es, mehr Mitgliedern unserer Genossenschaft ein sicheres und bezahlbares Zuhause anbieten zu können. Bei drei Projekten bringen wir Sie in dieser Ausgabe des Mitglieder-Echos auf den neusten Stand.

Noch kurz vor Ende dieses Jahres startet ein weiteres Projekt: die Digitalisierung der Wohnungsvergabe. Im Vorfeld unserer Jahresmitgliederversammlung hatten wir Sie über unser Vorhaben informiert.



Wir haben uns nach Prüfung einiger Alternativen für einen Anbieter entschieden, der die notwendigen Schnittstellen zu unserem Hausverwaltungssystem anbietet; eine Voraussetzung, um unser Ziel zu erreichen, das Angebot und die Vergaben von unseren Wohnungen für Sie wie für uns einfacher und effizienter zu gestalten. Noch im Dezember fanden interne Abstimmungstermine statt. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten und sobald wie möglich mit konkreten Informationen versorgen.

Wenn wir Weihnachten als Genossenschaft feiern, können wir uns daran erinnern, dass unsere Erfolge nicht selbstverständlich sind. Sie sind das Ergebnis gemeinsamer Zusammenarbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unserer Mitglieder und Partner. Wo ließe sich das besser und schöner erleben als bei unserem Wintermarkt im Lindenhof, wo genossenschaftliches Miteinander, die Arbeit vieler ehrenamtlicher Helfer und unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter uns jedes Jahr auf die Weihnachtszeit einstimmt. Dafür sind wir dankbar.

Und auch an unseren anderen Standorten wollen wir unsere Nutzer genossenschaftlich auf Weihnachten einstimmen. Deshalb stellen wir auch in diesem Jahr an allen Standorten Weihnachtsbäume auf.

Neben den gewohnt weihnachtlichen Themen können Sie in dieser Ausgabe des Mitglieder-Echos wieder viel Neues entdecken: Ein neuer Verein bereitet die Sanierung unseres Lindenhof-Weiher vor. Ebenfalls im Lindenhof wurde der Stelen-Rundgang, der über die Geschichte des Standorts und unserer Genossenschaft informiert, um neue Interviews erweitert. Eine spannende Möglichkeit, in die Vergangenheit einzutauchen.

Vielleicht finden Sie über die Feiertage etwas Zeit, im Mitglieder-Echo zu blättern, oder durch die digitale Ausgabe zu scrollen. Im nächsten Jahr machen wir die Verteilung des Mitglieder-Echos effizienter, um Ressourcen zu sparen und unsere Leserinnen und Leser passgenauer zu erreichen. Auch darüber finden Sie alle Informationen in diesem Heft.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Lassen Sie uns optimistisch und gelassen in Richtung 2025 blicken.

Matthias Löffler
Walter Schuller

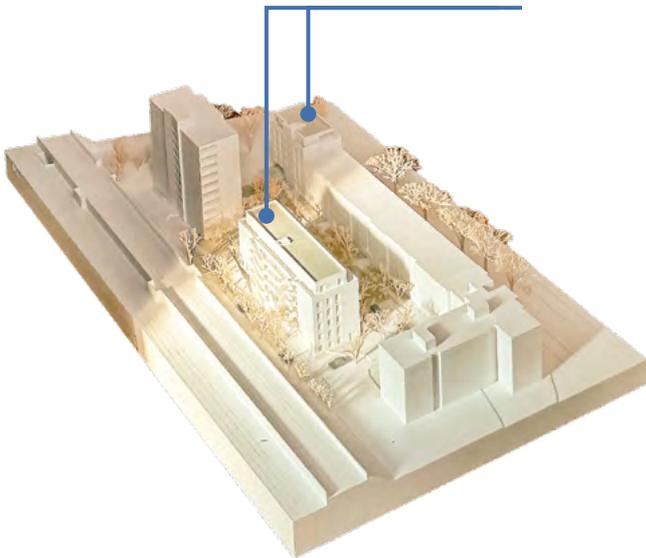
Wir bauen für unsere Mitglieder

Auch in diesem Jahr wurde an vielen Standorten unserer Genossenschaft wieder gebaut. Das Mitglieder-Echo stellt die wichtigsten Projekte und den aktuellen Stand vor.

Neubau in der Charlottenstraße

Am 3. Mai konnte der Bauantrag für das Neubaugenossenschaftsprojekt am Standort Charlottenstraße gestellt werden. Hier entstehen neue Wohnungen für unsere Mitglieder, außerdem erfährt der Außenbereich der Anlage eine attraktive Neugestaltung. Aktuell befindet sich die GeWoSüd in einem Abstimmungsprozess mit der Behörde, die das Projekt genehmigen muss. Wir sind zuversichtlich, dass dieser Prozess bald erfolgreich abgeschlossen sein wird. ✦

*Gepantes Neubauprojekt
in der Charlottenstraße*



*Neue Durchlauferhitzer
und Elektroherde mit Ceranfeld
im Lindenhof II*

Strangsanierung im Lindenhof II

Wir liegen im Zeitplan: Im Lindenhof II konnten alle Arbeiten im ersten Bauabschnitt planmäßig abgeschlossen werden. Hier saniert die GeWoSüd für ihre Nutzer den Wohnungsbestand. Abwasser- und Wasserversorgungsleitungen wurden vollständig erneuert, die Warmwasserversorgung wurde von einer zentralen auf eine dezentrale Versorgung umgestellt. Das spart Energie und entlastet die Nutzer. In den Wohnungen wurden elektrische Durchlauferhitzer angebracht und die alten Gasherde zusammen mit der gesamten Gasversorgung im Haus entfernt. Jetzt stehen unseren Nutzern moderne Elektroherde mit Ceranfeld zur Verfügung.

Mit den Handwerkern vor Ort, der Geschwindigkeit, mit der die Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden konnten, der Qualität der Arbeit und der Kommunikation durch die GeWoSüd waren die Nutzer sehr zufrieden.

Weil die Sanierung nicht nur im Zeit-, sondern auch deutlich im Kostenrahmen blieb, planen wir im nächsten Jahr gleich zwei Bauabschnitte anzugehen, um die Strangsanierung in der Eythstraße fortzusetzen.

Die Informationsveranstaltung dazu fand für alle betroffenen Nutzer am 17. Dezember um 17 Uhr im Tanzclub statt. ✦





Friedrich-Karl-Straße 8–10,
Rückfassade



Energetische Sanierung in der Friedrich-Karl-Straße 8–10

In der 1. Ausgabe des Mitglieder-Echo 2024 haben wir umfangreiche Maßnahmen in der Friedrich-Karl-Straße 8–10 angekündigt. Seitdem ist viel passiert:

Die Erneuerung aller Wohnungsfenster konnte im Frühjahr abgeschlossen werden. Dabei war die Verbesserung des Schallschutzes zur vielbefahrenen Straßenseite sofort spürbar. Die Vorteile hinsichtlich der Energieeffizienz werden sich dann in der anstehenden Wintersaison bemerkbar machen.

Anschließend wurden im April/Mai alle Wohnungstüren zu den Laubengängen ausgetauscht. Somit profitieren die Bewohner nicht nur von der besseren Schall- und Wärmedämmung, sondern auch von einem Plus an Sicherheit durch die neuen Beschläge und eine Mehrfachverriegelung.

Ende Mai wurde das Haus dann straßen- und hofseitig für die bevorstehende energetische Sanierung (Wärmedämmung) komplett eingerüstet. Die Hofseite konnte bereits im September planmäßig fertiggestellt und wieder abgerüstet werden. (siehe Foto oben)

Zur Straßenseite gab es leider eine Verzögerung im Bauzeitenplan. Während der Arbeiten stellte sich heraus, dass die alten Balkongeländer nicht mehr repariert werden können und durch neue ersetzt werden müssen. Durch diesen erheblich größeren Aufwand verzögert sich die Fertigstellung der straßenseitigen Fassade bis voraussichtlich Mitte Dezember. Trotz des Mehraufwands ist es uns jedoch möglich, den geplanten Kostenrahmen einzuhalten.

In der Erneuerung der Hauszugangs- und Toranlage vor der Durchfahrt, wird die umfangreiche Baumaßnahme zum Ende des Jahres seinen Abschluss finden.

Wir danken allen Bewohnern für Ihre Geduld und Ihre Unterstützung bei der Umsetzung dieses Bauvorhabens. ✦

Nicht mehr wirtschaftlich

Bauantrag in Neukölln zurückgezogen

Zu den Zielen der GeWoSüd gehört es, möglichst vielen ihrer Mitglieder ein sicheres und bezahlbares Zuhause anzubieten. Deshalb sucht unsere Genossenschaft laufend nach Möglichkeiten, unseren Wohnungsbestand durch neue Bauprojekte zu erweitern. Am Standort Neukölln wird ein solches Projekt nun leider zumindest mittelfristig nicht weiter verfolgt.

Hier plante die GeWoSüd den Ausbau der Dachgeschosse, um neuen Wohnraum für unsere Mitglieder zu erschließen. Über die Pläne informierten wir im Mitglieder-Echo, und auch auf der Mitgliederversammlung wurde das Bauprojekt vorgestellt. Doch der bürokratische Aufwand, der jedes Bauvorhaben in Berlin begleitet, wurde auch hier zum Problem.

Wohnraum in Dachgeschossen ist sehr teuer. Insbesondere am Standort Neukölln war das Projekt zudem mit zahlreichen Auflagen verknüpft, die den Bau kompliziert und zusehends kostspielig machen. Der lange Zeitraum, den das Genehmigungsverfahren benötigte, brachte die GeWoSüd schließlich in eine Situation, in der das Projekt nicht mehr wirtschaftlich zu realisieren gewesen wäre. Die Baukosten sind in den letzten Jahren immens gestiegen, und unser Bauantrag hing noch immer in der Schwebe.

Deshalb hat sich der Vorstand dazu entschieden, den Antrag zurückzuziehen und das Projekt nicht weiter zu verfolgen. Das sind für uns alle keine guten Neuigkeiten, doch unter den aktuellen Bedingungen war kein anderer Schritt möglich.

Nun konzentrieren wir uns und unsere wirtschaftlichen Möglichkeiten im Neubau auf die Charlottenstraße. Hier lassen sich unsere Pläne für neuen Wohnraum besser verwirklichen.

In Neukölln werden wir die Maßnahmen an der der Gebäudehülle – die ursprünglich im Zuge der Aufstockung angedacht waren – nun sukzessive angehen. Für beide Maßnahmen halten wir Sie auf dem Laufenden. ✦

Die Polizei empfiehlt sich zu schützen

Winterzeit ist Einbruchszeit

Die dunkle Jahreszeit ist auch die Zeit, in der Einbrüche in Wohnungen und Häuser vermehrt auftreten. Deshalb ist es ratsam, in diesen Monaten besonders aufmerksam zu sein.

Die Berliner Polizei empfiehlt bei gefährdeten Wohnungen und Einfamilienhäusern, Türen und Fenster nach Möglichkeit zu sichern, denn fast die Hälfte der Einbrüche gelingen nicht und bleiben Versuche. Das zeigt, dass Prävention und sichernde Maßnahmen in den letzten Jahren gefruchtet haben. ✦

Unter zuhausesicher.de bietet die Polizei einen Einbruchschutz-Kompass an, mit dem Sie überprüfen können, ob Ihre Wohnung fit für den Winter ist.

In sozialen Medien kursieren regelmäßig Bilder sogenannter „Gauernerzinken“, die Einbrecher an Häuserwände gemalt haben. Die meisten Täter verwenden für die Markierung ihrer Einbruchziele allerdings Smartphones.



GeWoSüd gründet Verein

Lindenhof-Weiher e.V.

Dem Lindenhof-Weiher geht es nicht gut. Ein neuer Verein soll jetzt helfen, das Gewässer zu erhalten.

Am 9. November gründete die GeWoSüd den Verein Lindenhof-Weiher. Ziel des Vereins ist es, Spenden für die Sanierung des Gewässers zu sammeln. Vorstand Walter Schuller ist zuversichtlich, dass die GeWoSüd mit der Gründung des Vereins dem Ziel eines gesunden und nachhaltigen Weihers näherkommt.

Über die Probleme des Lindenhof-Weihers berichteten wir in Ausgabe 01|24. Über das Regenwasser von öffentlichen Straßen werden Laub und Totholz, aber auch Schwermetalle und andere Schadstoffe in das Gewässer gespült. Zu viele Nährstoffe und die Verschlammung des Weihers durch Sedimente haben dazu geführt, dass die Oberfläche häufig von Teichrosen bedeckt ist. Was auf den ersten Blick hübsch aussieht, schädigt das Gewässer und die darin lebenden Tiere und Pflanzen jedoch weiter.

Einigen Mitgliedern wird in diesem Sommer aufgefallen sein, dass der Weiher nicht wie sonst üblich gemäht wurde. Deshalb musste das

Kanufahren beim Mitgliederfest im Lindenhof ausfallen. Grund dafür ist eine neue Auflage der Berliner Behörden: Anders als in den Vorjahren wurde ein ausführliches Artenschutz-Gutachten verlangt, um die Genehmigung zu erhalten, die Teichrosen zu entfernen. Aktuell ist die GeWoSüd in einem Abstimmungsprozess mit der Behörde, um den Weiher später im Jahr, außerhalb der Brutzeit zu mähen. Doch das Verfahren gestaltet sich kompliziert.

Auch deshalb ist es wichtig, dass wir eine langfristige Lösung für die Probleme unseres Weihers finden. Neben verschiedenen Förderanträgen um öffentliche Mittel, die zurzeit in Bearbeitung sind, soll es künftig auch die Möglichkeit geben, für die Erhaltung des Weihers zu spenden.

Wir werden Sie darüber weiter informieren. ✦

Jetzt im Portal der GeWoSüd registrieren

Mobil informiert über Verbräuche



Die Europäische Energieeffizienzrichtlinie schreibt vor: Über Energieverbrauch muss umfassend informiert werden. Aber wussten Sie, dass das auch ganz einfach digital geht?

Seit etwas über einem Jahr gilt die novellierte Europäische Energieeffizienzrichtlinie (EED). Ziel der Novelle ist es, den gesamten Energieverbrauch in der Europäischen Union zu reduzieren. Zusätzlich zu den bereits beschlossenen Einsparungen der vergangenen Jahre soll der Energieverbrauch bis 2030 um nochmals 11,7 Prozent sinken.

Das ist ein ambitioniertes Ziel. Für Verbraucher heißt das: Wasser und Wärme sparen. Deshalb ist die Übersicht des eigenen Verbrauchs einfacher geworden. Nutzer mit fernauslesbaren Zählern werden laufend durch das Jahr über ihren Verbrauch informiert.

Dass diese verpflichtende Information in vielen Fällen noch postalisch erfolgt, ist nicht nur wenig nachhaltig, sondern auch teuer. Jeder einzelne Brief, jede bedruckte Seite kostet Geld, und diese Kosten

werden auf alle Nutzer umgelegt. Dabei gibt es eine gute Alternative. Auf dem digitalen Portal der GeWoSüd können unsere Nutzer ihren eigenen Energieverbrauch prüfen. Das ist nicht nur praktisch für die Nutzer, sondern auch für unsere Genossenschaft, da hier die Kosten für Papier und Porto wegfallen. So sinken die Kosten für alle Nutzer, wenn sich mehr Haushalte im Portal registrieren. Dazu benötigen Sie einfach einen Registrierungscode, den Sie per E-Mail von Vanessa Eckel (Buchhaltung) bekommen können.

Zusammen für mehr Nachhaltigkeit, das ist ein guter genossenschaftlicher Gedanke. Vielleicht können auch Sie einmal überlegen, ob Sie Ihren Energieverbrauch wirklich immer in Papierform prüfen möchten, oder auch für Sie eine digitale Lösung infrage kommt. Je mehr Nutzer umsteigen, desto günstiger wird es für alle. ✦



Über den QR-Code oder über unsere Website gelangen Sie zum GeWoSüd-Portal zur Registrierung, oder es hilft Ihnen Vanessa Eckel von der Buchhaltung
Telefon 030 754491-48, eckel@gewosued.de



Foto: BSR

**BSR Weihnachtsbaum-Abholung
Januar 2025**

Adé, Du schöner Weihnachtsbaum

Auch wenn die meisten Weihnachtsbäume in diesen Tagen gerade erst herausgeputzt in den Wohnzimmern aufgestellt werden, informieren wir doch heute schon über die Abholtermine der BSR.

Abholtermine BSR im Januar 2025

Wedding	Mo	13. und 20.
Neukölln	Fr	10. und 17.
Weißensee	Di	14. und 21.
Steglitz	Fr	10. und 17.
Lankwitz	Sa	11. und 18.
Tempelhof	Di	14. und 21.
Schöneberg	Mi	8. und 15.
Niederschöneweide	Mi	8. und 15.

Bitte legen Sie Ihren abgeschmückten Baum am Vorabend des Abholtags an den öffentlichen Straßenrand.



Früher war mehr Lametta

Jedes Jahr verschönern wir unsere Wohnungen mit immer neuen Deko-Artikeln. Viele bestehen aus Kunststoff, viele haben einen langen Lieferweg hinter sich. Doch es gibt auch Alternativen.

Kaum naht der erste Advent, beginnt bei vielen Familien der Stress. Vom Dachboden oder aus dem Keller werden die großen Kisten mit der Weihnachtsdekoration geholt, die, wunderschön, mit jedem Jahr immer mehr wird. Für das Fest soll alles funkeln und glitzern, aber wenn die Knoten im Lametta gelöst und alle Christbaumkugeln, Krippen und Weihnachtsmänner platziert sind, mag sich der eine oder andere fragen: Brauchen wir das eigentlich alles?

Und was da so besinnlich glitzert, ist oftmals ganz unweihnachtlich. Glitzerprodukte aus Mikroplastik sind zwar mittlerweile in der EU verboten, aber noch immer im Umlauf. Der funkelnde Plastikstaub verschönert die festliche Tafel, gelangt aber auch ins Essen, ins Wasser, in die Umwelt. Welche Auswirkungen das hat, ist noch nicht abschließend geklärt.

Bevor der Weihnachtsbaum wieder mit Kunststoff behangen wird, lohnt es sich, einen Blick auf die Alternativen zu werfen. Neben Weihnachtsdekoration aus natürlichen Materialien – hier glitzern keine Kunststoffpartikel, sondern feines Gestein oder Zellulose – lässt

sich aus selbstgemachten Christbaumkugeln, Kerzen oder Kränzen ein Projekt für die ganze Familie machen.

Papiersterne aus den bunten Seiten alter Zeitungen, Weihnachtsornamente aus Salzteig oder selbstgeflochtene Kränze, die mit allem verziert werden können, was sich bei einem gemütlichen Waldspaziergang finden lässt, es gibt viele Möglichkeiten, die Wohnung nachhaltiger, umweltfreundlicher und, das kommt hinzu, günstiger zu dekorieren. Im Internet lassen sich zahlreiche Inspirationen und Anleitungen finden.

Zu keiner Zeit des Jahres kaufen wir so viel ein wie an Weihnachten. Wie im bekannten Lorient-Sketch türmt sich das Geschenkpapier im Flur auf, und was im letzten Jahr an Christbaumkugeln und Lametta noch gefiel, mögen wir im nächsten Jahr schon nicht mehr sehen.

Versuchen Sie doch auch einmal, in diesem Jahr bei der Dekoration auf Neunanschaffungen zu verzichten. Den wunderbaren Duft nach Tannen, nach Orangen und Nelken bekommen Sie bei umweltfreundlichen Alternativen gratis dazu. ✦



Hören und sehen:
Neue Podcasts
für alle Stelen

GeWoSüd erweitert den Stelen-Rundgang im Lindenhof

Bilder aus der Vergangenheit

*Neue Interviews begleiten jetzt den Stelen-Rundgang im Lindenhof.
Eine gute Gelegenheit, in die Geschichte unserer Genossenschaft einzutauchen.*

Bestimmt haben Sie die Infotafeln, die sich an verschiedenen Orten im Lindenhof befinden, schon einmal gesehen. Diese Stelen wurde von der GeWoSüd anlässlich des 100. Geburtstages aufgestellt. Damit informieren wir über die Geschichte des Lindenhofs und seiner Erbauer, und über QR-Codes, die sich mit dem Smartphone einscannen lassen, können weitere Informationen vor Ort abge-

rufen werden: Historische Fotografien, die einen Eindruck davon vermitteln, wie der Lindenhof in der Vergangenheit ausgesehen hat, aber auch Tonaufnahmen, in denen die Geschichte des Lindenhofs und unserer Genossenschaft greifbar wird.

Zum 105. Geburtstag des Lindenhofs wurden diese Aufnahmen nun erweitert. Die sechs Stelen werden seit diesem Jahr von Interviews begleitet.

Mit Gesprächen über die Geschichte der Siedlung und das Leben im Lindenhof aus verschiedenen Perspektiven erhalten Interessierte einen weitgespannten und spannenden Überblick. Wie bei einem Museumsrundgang können Sie so durch den Lindenhofpark von Stele zu Stele spazieren und die Interviews auf den Ohren, in die Geschichte unserer Genossenschaft abtauchen.

Denn die Vergangenheit hat uns viel zu sagen. Auch 1918, als der Schöneberger Baustadtrat Martin Wagner mit dem Bau des Lindenhofs begann, herrschte in Berlin Wohnungsnot. Heute reden wir davon, dass Bauen kompliziert geworden ist. Wir navigieren durch endlose Gesetze und Regulierungen, bevor wir überhaupt an die Arbeit gehen können. Da kann es Mut machen, sich noch einmal die Geschichte des Lindenhofs vor Augen zu führen. Zu sehen, wie jemand die sprichwörtlichen Ärmel hochkrempele und in kürzester Zeit hunderte Wohnungen schuf – daraus können wir auch heute Inspiration ziehen.

Probieren Sie doch den Stelen-Rundgang einmal aus! Sie brauchen dafür nur Ihr Smartphone, ein Paar Kopfhörer und etwas Zeit. Vielleicht schauen Sie danach mit ganz anderen Augen auf unseren Lindenhof. ✦



An diesen sechs Standorten können Sie über einen QR-Code per Smartphone oder Tablet Bilder, Texte und Audiodateien abrufen

Neue Verteilung des Mitglieder-Echos ab 2025

Wie kommen Sie in Zukunft an das Mitglieder-Echo?

Die GeWoSüd stellt ab 2025 die Verteilung des Mitglieder-Echos um. Darüber haben wir bereits in den vergangenen drei Ausgaben dieses Jahres berichtet. Viele Mitglieder, die das Mitglieder-Echo weiterhin automatisch erhalten möchten, haben sich bei Frida gemeldet und ihre Wunschzusendung (per Mail oder per Post) bereits mitgeteilt.

Ab der nächsten Ausgabe 01|25 des Mitgliederechos erfolgt die Verteilung nunmehr wie folgt:

- Per Mail an diejenigen, die uns bereits ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt haben.
- Per Post bzw. Zustellung durch den Hausbesorger für diejenigen, die uns dies mitgeteilt haben.

Für alle anderen gilt, dass Sie sich das Mitgliederecho gern auch an den folgenden Standorten holen bzw. abholen können. (siehe Tabelle)

Eine flächendeckende Verteilung an alle Haushalte wird es ab Januar 2025 nicht mehr geben.

Sollten Sie sich also bisher noch nicht bei Frida gemeldet haben, können Sie dies immer noch tun und eine direkte Zustellmöglichkeit wählen. Wenden Sie sich in diesem Fall an frida@gewosued.de oder rufen Sie in der Zentrale an (030 754491-0) und teilen uns Ihren Namen oder Ihre Mitgliedsnummer und Adresse bzw. E-Mail-Adresse mit und lassen uns wissen, ob Sie das Mitglieder-Echo in Zukunft weiterhin per Post bekommen möchten, oder ob Sie sich für die digitale Version per E-Mail entscheiden.

Wir arbeiten weiterhin daran, noch weitere Standorte für die Auslegung des Mitglieder-Echos zu finden. Wir werden Sie diesbezüglich auf dem Laufenden halten. ✦

Hier finden Sie im neuen Jahr das Mitglieder-Echo in den GeWoSüd-Wohnanlagen				
Wohnanlage	VE	Straßen	Information zur Verteilung	Art der Verteilung
Lankwitz I	110	Kaiser-Wilhelm-Straße 98–106 A Scharzhofberger Straße 1–11, 11 A	am Zaun Durchgang zur Straße neben Hausnummer 106 A	Plexiglas-Kasten
Lankwitz II	120	Melanchthonstraße 8, 8 A	auf Nachfrage beim Hausbesorger	
Lankwitz III	130	Charlottenstraße 25–31	Rückseite Charlottenstraße 25	Plexiglas-Kasten
Steglitz	210	Stindestraße 35–41 Am Eichgarten 7–12	über dem GeWoSüd-Briefkasten Am Eichgarten 12	Plexiglas-Kasten
Neukölln	310	Treptower Straße 78–82 Ulsterstraße 3–14 Weigandufer 30–32, 33 A–C, 35 Werrastraße 39, 40, 40 A–B, 41–43	Waschhaus Neukölln	ausgelegt
Wedding	410	Transvaalstraße 12, 12 A Togostraße 56	auf Nachfrage beim Hausbesorger	
Lindenhof I	510	Gesamter Lindenhof inkl. Bessemerstraße und rund um den Harkortplatz	· Waschhaus Lindenhof	ausgelegt
Lindenhof II	520		· GeWoHin im Park	
Lindenhof III	530		· Geschäftsstelle	
Lindenhof I A	540			
Lindenhof I B	550			
Lindenhof I C	560			
Tempelhof I	610	Friedrich-Karl-Straße 8–10	auf Nachfrage beim Hausbesorger	
Tempelhof II	620	Friedrich-Wilhelm-Straße 59	in der Bibliothek oder neben dem Fahrstuhl	ausgelegt bzw. Plexiglas- Kasten neben dem Fahrstuhl
Treptow	710	Fennstraße 18–22 A	auf Nachfrage beim Hausbesorger	
Siedlung Weißensee	810	Pistoriusstraße 70–77 Jacobsohnstraße 37–39, 43–51, 51 A–G, 53, 53 A–E, ungerade Seidenberger Straße 1–14, 20–33	Altes Waschhaus Jacobsohnstraße 51 H	ausgelegt
Weißensee	820	Berliner Allee 251 Liebermannstraße 41, 43	auf Nachfrage beim Hausbesorger	

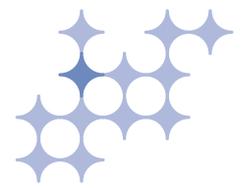


FOTO: CAMERA4/ISTAF

GeWoSüd verlost erneut Karten für ISTAF INDOOR

Sportlich ins neue Jahr

Wie auch im vergangenen Jahr haben wir für unsere sportbegeisterten Mitglieder eine Überraschung zum Jahresauftakt. Die GeWoSüd verschenkt an ihre Mitglieder 50 Freikarten für ISTAF INDOOR. Am 14. Februar 2025 findet das Leichtathletik-Event erneut in der Mercedes-Benz-Arena in Friedrichshain statt. Wenn Sie für ihre Genossenschaft im Fanblock dabei sein wollen, sichern Sie sich eine der 50 Freikarten bei Simona Hummel unter 030 75449118 oder per Mail an info@gewosued.de.

Den Athleten wünschen wir viel Erfolg – und Ihnen viel Spaß beim Zuschauen! ✦



Auch in diesem Jahr gibt es bei der ISTAF INDOOR wieder einen grünen Fanblock der Genossenschaften

Personelles

Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen



Mitgliederbetreuung/ Soziales: Franziska Nauck

Seit Mitte Oktober arbeitet Franziska Nauck bei der GeWoSüd. Im Bereich Mitgliederbetreuung/Soziales kümmert sie sich um ganz verschiedene Anliegen und Probleme unserer Nutzer. Die gelernte Sozialwissenschaftlerin hat einen interessanten Werdegang hinter sich: Franziska Nauck arbeitete schon in der Bildungs- und Personalarbeit, als Fotografin und bei einem Wohltätigkeitsverein in Falkensee. An ihrer neuen Aufgabe schätzt sie die Möglichkeit, das nachbarschaftliche Miteinander und den Zusammenhalt zu fördern – Themen, die Franziska Nauck schon seit dem Studium interessieren. Umso mehr freut sie sich nun, ihre bisherigen Erfahrungen und Kenntnisse bei der GeWoSüd einbringen zu können. ✦
Franziska Nauck, Telefon 0174 9410027, nauck@gewosued.de



Bereich Technik: Christian Scherf

Vom privaten Baugewerbe zur Genossenschaft: Seit dem 1. September arbeitet Christian Scherf im Bereich Technik der GeWoSüd. Hier kümmert er sich um viele Aspekte neuer Bauvorhaben, von der Planung über Ausschreibungen, Kostenkontrolle und Abrechnungen bis zur Bauleitung. Besonders die Strangsanierungen liegen im Fokus seiner Arbeit: Sein Interesse für nachhaltige Energien kann Christian Scherf in seiner neuen Tätigkeit bestens einsetzen. Zuletzt hat Christian Scherf als stellvertretender Geschäftsführer bei einem Bauunternehmen gearbeitet, und nach Stationen im kommunalen Baugewerbe und als Selbstständiger schätzt er nun die offene Kommunikation und das Miteinander bei der GeWoSüd: „Hier ist man dichter bei den Menschen dran und kann gemeinsam Probleme lösen.“ ✦
Christian Scherf, 030 754491-26, scherf@gewosued.de



GeWoSüd-Team aktiv

GeWoSüd auf Wanderschaft

Gemeinsam aktiv sein, den Teamgeist stärken und die Natur genießen – mit dieser Idee im Gepäck starteten am 18. September zwölf Kolleginnen und Kollegen der GeWoSüd zu ihrem jährlichen Wandertag. Die 12 Kilometer lange Tour führte uns vom Olympiastadion durch den Grunewald und an der Havel entlang bis zum Schlachtensee.

An der Fischerhütte schließlich wartete auf die Kolleginnen und Kollegen eine kleine Überraschung: Jeder erhielt eine Urkunde und eine Medaille für die Teilnahme am Wandertag. Das entspannte Beisammensein nach der Wanderung hatten sich alle redlich verdient.

Nicht nur die Landschaft und die guten Gespräche machten Eindruck. Sich auch einmal abseits der Arbeit kennenlernen und ein Ziel erreichen, das stärkt die Motivation und den genossenschaftlichen Geist.

Wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder viele Kolleginnen und Kollegen Lust bekommen, die Wanderschuhe zu schnüren und sich gemeinsam auf den Weg zu machen. ✦

EIN BERICHT VON RALF WARNEKE



Matthias Löffler (oben) bedankt sich bei den Ehrenamtlichen und stellt auch neue Kollegen von Katja Schiller (Mitte) von der Mitgliederbetreuung/Soziales vor: Franziska Nauck (links) Daniel Foddis (rechts)

Die Helfer-Party am 19. Oktober

Gemeinsam für unsere Genossenschaft

Bei jedem Fest, dass wir als GeWoSüd feiern, helfen auch zahlreiche Mitglieder ehrenamtlich mit. Zeit, sich als Genossenschaft bei unseren Helferinnen und Helfern zu bedanken.

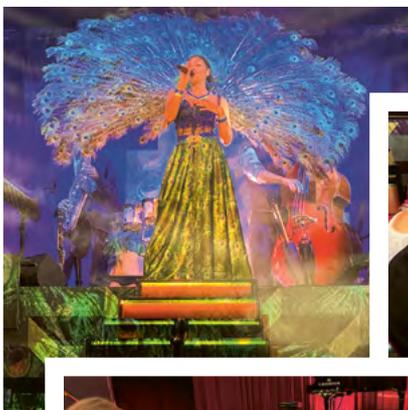
Bei schönstem Herbstwetter kamen an diesem Samstag etwa 80 ehrenamtliche Helfer aus allen Wohnanlagen der GeWoSüd, von Weißensee bis Steglitz, in den Lindenhof. Eingeladen hatte die Mitgliederbetreuung der GeWoSüd, unterstützt von der Fest AG.

Eine Gelegenheit um Danke zu sagen für all die Feste und Veranstaltungen, bei denen Mitgliederbetreuung und ehrenamtliche Helfer gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Genossenschaft zusammenkommt.

Ohne all die helfenden Hände wäre das nicht möglich. Dafür bedankte sich Vorstandsmitglied Matthias Löffler in einer Rede, die er an die Ehrenamtlichen, die Fest AG und die Mitarbeiter der GeWoSüd richtete. Bei der Gelegenheit stellte Herr Löffler auch neue Kollegen vor: Franziska Nauck hat ihre Tätigkeit in der Mitgliederbetreuung/Soziales bereits aufgenommen, und Daniel Foddis wird ab Januar 2025 dazustoßen.

Bei einem reichhaltigen Büffet mit selbstgemachten Salaten und Couscous, Gegrilltem, Obstspießen und Kuchen, und mit den entsprechenden Getränken, konnte die Feier auslassen weitergehen. Gute Stimmung, schöne Gespräche und eine musikalische Unterhaltung: Ein Ehrenamt lohnt sich, da waren sich an diesem Tag im Lindenhof alle einig. ✦





Weihnachtsfeier der GeWoSüd-Ehemaligen

Die Alten waren wieder zusammen

Da sage noch jemand, die Zahl 13 bringt nur Ungutes. Die dreizehn ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, die ihre Arbeitskraft für das Wohlergehen der Genossenschaftsmitglieder eingesetzt hatten, bevor sie in den Ruhestand gingen, haben sich wieder getroffen.

In diesem Jahr ging es mal nicht „ins Grüne“, sondern „nur“ in den Wintergarten. Bei ziemlich kaltem Wetter aber sehr warmherziger Stimmung. Sich wiederzusehen, ist Jahr für Jahr ein freudiges Erlebnis.

Der Wintergarten hatte für die Alten ein Nachmittagsprogramm vom Feinsten, nämlich Josephine Baker. Es wurde ein humorvolles, buntes, kraftvolles, abwechslungsreiches Varieté-Programm geboten, das die Gäste, also auch uns 13, nicht aus dem Staunen und Bewundern entließ. Und oft machte sich Ungläubigkeit breit, ob Menschen überhaupt zu so extremen akrobatischen Leistungen fähig sein können. Zwischendurch erklang die Musik von der unvergessenen Josephine Baker, zauberhaft vorgetragen von Alice Francis.

So gesehen war es ein gelungenes Wiedersehen mit Freunden und zugleich ein aufregendes Wiederentdecken einer Ausnahme-Entertainerin. ✦

EIN BERICHT VON GUNNAR FAHLKE

Gemeinsam in den Advent: am 17. November fand der beliebte Wintermarkt zum 17. Mal im Lindenhof statt.





Tachchen, ick bins ma wieda, de Frida

Frida, mit Jeschick und Charme

Oh du Fröhliche erklang zum ersten Mal in diesem Jahr uff den Wintermarkt der GeWoSüd. Ja, et war fröhlich, ein herrlicher Markt und Fest zugleich. Dieset Jahr so viele Marktstände wie in keen Jahr zu vor. Eene wunderschöne Auswahl an verschiedenen kulinarischen Angeboten, fehlen durfte natürlich och nisch die beliebte Bratwurst und een Tässchen Glühwein.

Eene Sache is mir aber besonders uffgefallen Dieset Jahr wurde viel Handwerkskunst und Selbstgeklöppeltes angeboten. Die Zeiten der großen Geschenke is vorbei. Mit viel Jeschick, Charme, Hinjabe und Liebe zum Detail wurde Selbstgebasteltes aniefertigt. Der Wunsch wieder mehr Fokus uff Nachhaltigkeit zu legen war sichtbar. Viele Ideen, die aniefertigt und jestaltet wurden, sind aus natürlichen Materialien wie Wolle, Holz oder auch Glas. Nisch nur Jeschenke zum Weihnachtsfest, man durfte sich selbst Beschenken oder schon det erste Jeschenk für den Weihnachtsbaum mitnehmen. So een selbstgestrickter Topflappen, Eierwärmer oder een Stofftier kann dich det ganze Jahr über begleiten.



Frida freut sich über Ihre Nachrichten unter frida@gewosued.de

Apropo Jahr! Det Jahr neigt sich nu dem Ende, der Jahreswechsel steht bevor. Zunehmend verzichten de Leute uff det Knallzeugs. In erster Linie is det och richtig teuer geworden und hinterlässt hinterher viel Müll. Och wenn die meisten Leute vernünftig sind und hinterher den Unrat wegräumen. Es jibt leider immer noch een paar Menschen, die det nisch für nötig halten.

Ick persönlich finde toll, dass de Leute keen großen Wert mehr uff det Jeknalle legen. So schützt ihr die Tiere, die bereits Tage vorher schon unerträglich leiden. Manch Vierbeiner mag nisch mehr vor die Türe jehen. Unsere Wildtiere, die nun och mal in unserer Stadt leben, wie die Füchse, leiden schrecklich.

Meen Dank an alle, die diesen Jedanken och in ihrem Herzen tragen und uff det Jeballer verzichten. Anstatt viel Jeld auszugeben hab ick mitbekommen, dass einije Menschen mit dieser Ersparnis eine Spende leisten. Bedürftige jibt det viele, ob Tierheim, Kinderheim oder Hospiz. Wat für eene besondere Jeste, anstatt det Jeld sinnbildlich inne Luft zu ballern!

Kinder, nu bleibt mir zum Schluss nur noch Euch allen een wunderschönet Weihnachtsfest zu wünschen und een ruhigen Jahreswechsel. Von Herzen wünsche ick Euch viel Jesundheit im Jahr 2025.

**Bis nächstes Jahr,
Eure Frida**



Übrigens: Ohne ehrenamtliche Helfer würde der Wintermarkt nicht funktionieren. Vielleicht haben Sie ja auch einmal Lust, bei einem unserer Feste mitzuhelfen? Interessierte können sich immer gerne bei Katja Schiller melden. Wenn alle mithelfen, wird der Wintermarkt im nächsten Jahr wieder genau so schön wie in diesem.

GeWoSüd lädt Wasserspender zum Essen ein

Nicht nur die Bäume sagen Danke

Wer ein Ehrenamt übernimmt, tut das nicht für eine Gegenleistung, sondern aus dem Gefühl heraus, etwas zurückgeben zu wollen. Trotzdem ist es schön, dafür Wertschätzung und Dank zu erfahren. Die Wasserspender übernehmen eine besondere Aufgabe. Sie kümmern sich nicht um andere Mitglieder, sondern um die Bäume unserer Genossenschaft. Dafür bedankte sich die GeWoSüd am 29. November mit einem gemeinsamen Essen.

Unser Klima verändert sich. Die Sommer werden heiß und trocken, und im Herbst und Winter drohen immer öfter heftige Stürme. Doch gerade auf unsere Stadtbäume kommt es an. Sie sorgen für gute Luft und spenden Schatten, wenn die Sommerhitze unerträglich wird. Die Wasserspender pflegen diese Bäume und helfen den jungen Bäumen, gut durch den Sommer zu kommen. Das ist auch in diesem Jahr wieder geglückt. Eine gute Nachricht für unsere ganze Genossenschaft.

Gemeinsam feierten die Wasserspender in der Trattoria in der Eythstraße. Die GeWoSüd hatte zu verschiedenen Vorspeisen und Pasta eingeladen, bei gemüthlicher Stimmung und guten Gesprächen. Dabei hoffen die Wasserspender, dass sich im kommenden Jahr noch mehr Mitglieder finden werden, die etwas für die Bäume unserer Genossenschaft tun möchten.

Und vielleicht sind auch Sie im nächsten Jahr dabei, wenn sich die GeWoSüd wieder bei unseren Ehrenamtlichen bedankt. ✦



Die Wasserspender suchen noch Mitglieder, die etwas für die Bäume unserer Genossenschaft tun möchten. Bei Interesse melden Sie sich bei Fransiska Nauck, Telefon 0174 9410027, nauck@gewosued.de



Nützliche Haushalts-Tipps

Was Oma schon wusste



Mit Hühnersuppe und Ingwertee gesund durch die kalten Tage

Feuchtes Wetter, kalter Wind und überheizte, trockene Luft in Innenräumen: Im Winter kann sich schnell ein Kratzen im Hals einnisten. Bald läuft die Nase, der Kopf tut weh, und es wird klar: Da ist eine Erkältung im Anmarsch. Was jetzt noch hilft, um die Symptome zu lindern, und wie wir gesund und gestärkt durch die kalte Jahreszeit kommen – dafür hat Oma ein paar Tipps auf Lager.

Sobald es draußen herbstlich-frisch wird, kocht sich Oma gerne einen Ingwertee. Der scharfe Geschmack regt den Kreislauf an, und eine wohlige Wärme breitet sich im ganzen Körper aus. Auch Aufgüsse aus wohltuenden Kräutern wie Thymian, Salbei oder Eukalyptus können dem Körper jetzt guttun.

Doch wenn es um eine Erkältung geht, schwört Oma auf nichts mehr als ihre Hühnersuppe. Die Brühe enthält viele Vitamine, Mineralstoffe und gesundes Eiweiß. Wer krank ist, dem können auch ein paar Nudeln oder Reis in der Suppe helfen, wieder zu Kräften zu kommen. Wichtig ist, sich mit der Suppe viel Zeit zu lassen. Bei Oma köcheln Suppengemüse, Fleisch und Knochen mindestens zwei Stunden, bis ganz langsam alle Nährstoffe in die Brühe übergegangen sind. Die lässt sich auch sehr gut einfrieren, so hat Oma immer etwas auf Lager, wenn eine Erkältung anklopft.

Eine amerikanische Studie fand heraus, dass Hühnersuppe eine leichte entzündliche Wirkung haben könnte. B-Vitamine und Zink können das Immunsystem stärken, und wer mal etwas Neues ausprobieren möchte, kann mit Chili, Ingwer und Knoblauch der Hühnersuppe auch noch weitere Zutaten hinzufügen, die traditionell als stärkend gelten. Für die Studienlage interessiert sich Oma nicht besonders. Sie weiß, die Hühnersuppe tut gut und hält warm. Und das brauchen wir in diesem Winter alle.





WINTER 2024

Infoseiten der
Wohnungsbau-
genossenschaften
für Sie im
Mitglieder-Echo

**VIEL
GEMEINSAM**



© cienpies_istockphotos.com

In gemeinsamer Sache

DEMOKRATIE IST EINE LEBENSFORM

„Was einer nicht schafft, schaffen viele“, ist das wohl am weitesten verbreitete Zitat des genossenschaftlichen Gründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen. So simpel die Aussage, so sehr steht sie doch auch für eine herausragende Eigenschaft der genossenschaftlichen Idee: die Kraft der Gemeinschaft und damit auch die der Gesellschaft.

Wenn viele etwas gemeinsam schaffen, dann haben sie ein gemeinsames Ziel. Sie möchten, dass es allen Beteiligten mit dem Erreichen des Zieles besser geht. Dafür kommt es auf das Engagement jedes Einzelnen an.

Die Betonung liegt auf Schaffen. Denn auch unsere Demokratie hat nur Bestand, wenn sie von vielen Menschen aktiv getragen wird. Und je größer und vielfältiger die Krisen werden, desto wichtiger wird es, sich gemeinsam dafür einzusetzen, dass es allen Beteiligten wieder besser geht. Möglicherweise haben viele dieses gemeinsame Ziel aus den Augen verloren, weil sie sich benachteiligt und chancenlos fühlen, oder weil sie das Vertrauen in Regierungen, Medien und Bildungssystem verloren haben und Populisten dieses Misstrauen fördern. Oder weil sie in Filterblasen keine anderen Meinungen hören und sich in ihnen immer mehr bestärkt fühlen.

Die Gründe für die zunehmende Spaltung unserer Gesellschaft sind vielfältig, komplex und miteinander verknüpft. Dabei ist der Ton im Umgang miteinander rauer geworden, die Sprache härter und verletzender, das Einanderzuhören seltener.

Das ist ein großer Schaden für uns alle, für die Gesellschaft, für die Demokratie. Wie können wir das abwenden? Wir können uns alle auf einen guten Ton und eine gewaltfreie Sprache besinnen, damit wir wieder besser miteinander auskommen. Wir können uns engagieren, in unserer Genossenschaft, in der Nachbarschaft, im Ehrenamt, in der Politik, im Verein – wo auch immer sich der Einsatz für ein gemeinsames Ziel lohnt: Es soll uns allen besser gehen.

© ISTAF INDOOR / Lukas Schulze



**ISTAF
INDOOR**

Mit uns zum **ISTAF INDOOR:**
14. Februar 2025

Fragen Sie bei Ihrer
Genossenschaft nach.

Alle
Informationen
> Seite 11



Unser Ausbildungsberuf: Immobilienkaufleute

DIE BEWERBUNGSFRIST LÄUFT NOCH

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse.

Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbil-

dung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Bewerbungsfristen für 2025 laufen noch bis Anfang des nächsten Jahres.

www.wbgd.de/berlin/karriere
www.instagram.com/wbgberlin

Wir schieben was an! ENGAGEMENT IM BOB-SPORT

Die Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland sind offizieller Partner der deutschen Bob- und Skeleton-Teams. Das Bauklötzchen-Logo ist damit auf der Brust aller Athletinnen und Athleten zu sehen, sowohl bei nationalen als auch internationalen Wettkämpfen. Für die Wohnungsbaugenossenschaften ist dies eine großartige Gelegenheit, ihre Werte und ihr Engagement einem breiten Publikum zu präsentieren und ihr Image zu stärken. Die Disziplinen Bob und Skeleton stehen für Teamgeist, Geschwindigkeit und Präzision – Werte, die auch die Wohnungsbaugenossenschaften auszeichnen.

Unter dem gemeinsamen Motto „Wir schieben was an! Für mehr Fairplay am Wohnungsmarkt“ wird dieses Engagement für eine faire und bezahlbare Wohnsituation unterstrichen.

An Eltern, Lehrer und Erzieher WORKSHOP „BAUPHYSIK“

Seit 15 Jahren verschenken die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin ihren Workshop „Bauphysik“ an Berliner Kita- und Schulkinder. Und er ist heute so beliebt wie am Anfang – bei den Kindern genauso wie bei den Erziehern und Lehrern. Und da ja zum Glück immer neue Kinder in die Kitas und Schulen kommen, können mit unserem Workshop immer wieder Themen rund um das Bauen erforscht werden: Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Licht und Farben gehören dazu. Der Workshop ist für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren konzipiert.

DER WORKSHOP KOMMT ZU IHNEN

Unsere Workshopleiterin kommt in die Kitas und Schulen. Wenn Sie Interesse haben, schreiben Sie uns:

E-Mail: kirstin.gabriel@gilde-heimbau.de

WIR SCHIEBEN WAS AN!

© Westars_Photography

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN DEUTSCHLAND

Für mehr Fairplay am Wohnungsmarkt
wohnungsbaugenossenschaften.de

DA WIRST DU GARANTIERT BAU KLÖTZE STAUNEN

WORKSHOP BAUPHYSIK
 Ebenenlernen mit den Wohnungsbaugenossenschaften

Neugierig wie du bist?
 Wir gehen vielen spannenden Fragen auf'm Strich, Wärmeleitung, Elektrizität und Bauphysik.

- WIE STAUB UND VERGEBLICK?
- WAREN DIE BAUPHYSIKER AUCH IN DEN WÄRMEN UND WÄRMEN UND FÜR DEN WÄRMEN?
- WIE KOMMT DAS LICHT IN DIE STÜCKE?
- WAREN AUCH DIE KINDER IN DEN WÄRMEN?

Unsere erfahrene Workshopleiterin kommt in die Kitas und Schulen. Wenn Sie Interesse haben, schreiben Sie uns: E-Mail: kirstin.gabriel@gilde-heimbau.de

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN BERLIN



© WBGen Berlin / Catrin Wolf

Zum 1. Internationalen Genossenschaftsjahr 2012 haben die Wohnungsbaugenossenschaften mit einem beeindruckenden Video das Brandenburger Tor zum Festival of Lights bespielt.

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

2025: 2. INTERNATIONALES JAHR DER GENOSSENSCHAFTEN

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat auf Antrag der Mongolei beschlossen, 2025 zum 2. Internationalen Jahr der Genossenschaften (IYC 2025) zu machen. 2012 hatte sie das 1. Internationale Jahr der Genossenschaften erklärt. Aus gutem Grund: Genossenschaften leisten einen wichtigen Beitrag für eine bessere Welt.

„Genossenschaften schaffen eine bessere Welt“ lautet auch das Motto des IYC 2025. „Die innovativen Beiträge der Genossenschaften zur nachhaltigen Entwicklung werden entscheidend sein, um die Fortschritte bei der Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung im Hinblick auf das Jahr 2030 zu beschleunigen“, sagte Li Junhua, Untergeneralsekretär der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen. „Das zweite Internationale Jahr der Genossenschaften wird eine Gelegenheit sein, alle Interessengruppen zu mobilisieren, Genossenschaften überall zu unterstützen und auszubauen und ihren Beitrag für eine bessere Welt zu stärken.“

DIE MONGOLEI – SEIT 1992 EINE PARLAMENTARISCHE DEMOKRATIE

Dass die Mongolei den Antrag gestellt hat, verwundert nur auf den ersten Blick. Der Binnenstaat zwischen Russland und China ist über viermal so groß wie Deutschland und ist mit rund drei Millionen Einwohnern der am dünnsten besiedelte Staat der Welt. Es gibt dort eine wachsende Zahl von Genossenschaften, besonders in Bereichen wie Landwirtschaft, Viehzucht und Handwerk. Diese Genossenschaften helfen, lokale Produkte zu vermarkten, Arbeitsplätze zu schaffen und die

Lebensbedingungen zu verbessern. Die Regierung und verschiedene Organisationen unterstützen die Entwicklung von Genossenschaften, um die soziale und wirtschaftliche Stabilität zu fördern.

Globale Bedeutung von Genossenschaften

Die Erklärung zum IYC 2025 unterstreicht die nachhaltige globale Bedeutung von Genossenschaften und betont, dass das Genossenschaftsmodell eine entscheidende Lösung für die Bewältigung verschiedener globaler Herausforderungen ist. Darüber hinaus macht sie die wichtige Rolle deutlich, die Genossenschaften bei der Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung bis 2030 spielen: Genossenschaften bieten den Menschen die Möglichkeit, gemeinsam zu wirtschaften, Risiken zu teilen und ihre Verhandlungsmacht zu erhöhen.

Erfolgreiche Unternehmensform

Auf diesen „Viel gemeinsam!“-Seiten haben wir seit dem IYC 2012 regelmäßig über Genossenschaften berichtet. In nahezu allen Branchen ist die Unternehmensform erfolgreich: ob Stromerzeugung, Wasserwirtschaft, Schulen (in Niedersachsen und Nürnberg) oder Journalismus (TAZ, RiffReporter), Kahnfahrer im Spreewald oder die Wei-

INTERNATIONALES JAHR DER
2025
GENOSSENSCHAFTEN

berwirtschaft in Berlin, die Mondragón Corporación Cooperativa (MCC) als siebtgrößtes Unternehmen Spaniens, Ackerboden in Bürgerhand bei BioBoden, ein Wasserturm als Feriendomizil in Waren, eine Bäckerei in Hannover, Brauereien, ein Kölner Kneipenprojekt ebenso wie ein Münchner Gasthaus oder ein Berliner Supermarkt ...

... und last but not least uns Wohnungsbaugenossenschaften. In rund 140 Jahren haben wir Wirtschafts- und Finanzkrisen ebenso wie Weltkriege überstanden. Wir beweisen bis heute, dass Wirtschaftlichkeit und soziales Handeln erfolgreich vereinbar sind.



Lula am Markt



Die Stulle

Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – REIN IN DIE FRÜHSTÜCKSTADT

In kaum einer Stadt lässt sich so ausgiebig und vielfältig frühstücken wie in Berlin. Kein Wunder, dass es nicht nur ein sonntägliches Hauptstadtvergnügen ist. Selbstverständlich ist für jeden Geschmack und für jede Tageszeit (oder Nachtzeit) etwas dabei.

Ob Sie nun in einem der angesagten Cafés und Restaurants Avocado toast und pochierte Eier bestellen oder gemütlich mit Freunden und Familie einen üppigen Sonntagsbrunch genießen, der Auswahl sind keine Grenzen gesetzt. Wir führen Sie zu besonderen Frühstücksspezialitäten.

SCHÖNEBERG + KREUZBERG: FRÜHSTÜCK 3000

Neben dem Lokal in Schöneberg gibt es seit Kurzem auch einen weiteren Standort in Kreuzberg. Aber egal wo und wann, die edlen Brunch-Kreationen im Frühstück 3000 begeistern immer. Auf der Karte stehen Klassiker wie Bauernfrühstück und Eggs Benedict mit einem modernen Twist, aber auch eine Cheddarwaffel mit Crispy Chicken und Chilli-Bacon-Karamell, Süßes und feine Extras, mit denen sich das Frühstück individuell gestalten lässt. Hinter dem Frühstück 3000 stehen übrigens leidenschaftliche Frühstückser: Martin Pöller

und Lukas Mann, Profi-Gastronomen mit langjähriger Erfahrung in der Spitzengastronomie.

Frühstück 3000, Bülowstraße 101, 10783 Berlin. Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 9, 10969 Berlin. **Täglich: 9 – 16 Uhr.**
www.fruehstueck3000.com

MITTE: HOUSE OF SMALL WONDER

Das House of Small Wonder eröffnete zunächst im New Yorker Stadtbezirk Brooklyn und hat dann seinen typischen lässigen Mix mit in den Berliner Ableger gebracht. Die hohen Glasfenster der ehemals jüdischen Mädchenschule und die zahlreichen an der Mauer rankenden Pflanzen verleihen dem Café einen besonderen Charme. Es gibt frisch zubereitete Frühstücksspezialitäten aus lokalen Produkten. Die Küche ist amerikanisch inspiriert, wartet aber auch mit französischen und japanischen Einflüssen auf. Kein Wunder, dass das House of Small Wonder zu den beliebtesten Frühstückslocations in Berlin zählt.

House of Small Wonder, Auguststraße 11 - 13, 10117 Berlin. Täglich 9 – 17 Uhr.
www.houseofsmallwonder.de

PRENZLAUER BERG: CAFÉ ANNA BLUME

Weißt du es, Anna, weißt du es schon? Man kann dich auch von hinten lesen, und du, du Herrlichste von allen, du bist von hinten wie von vorne: „a-n-n-a“.

So schrieb vor über 100 Jahren Kurt Schwitters in seinem Gedicht „Anna Blume“ und gab dem Café im Prenzlauer Berg seinen Namen. Das gemütliche Café ist seit 15 Jahren eine Institution im Kollwitz-Kiez. Ob duftendes Buttercroissant, Obstsalat, hausgemachtes Granola, Kreationen aus Bio-Eiern oder die opulente „Anna Blume Frühstücksetagere“ – hier lässt es sich gut in den Tag starten.

Café Anna Blume, Kollwitzstraße 83, 10435 Berlin. Täglich 8 – 22 Uhr.
www.cafe-anna-blume.de



House of Small Wonder



Café Anna Blume



Lula am Markt



© die-stulle.com

Die Stulle

CHARLOTTENBURG: DIE STULLE

Die Stulle ist eine beliebte Frühstücks- und Lunch-Location am geschäftigen Savignyplatz. Die Speisen sind saisonal, regional, frisch und dabei wirklich lecker. Trendorientiert landen wöchentlich wechselnde Stullen, Bowls & Co. auf bunten Tellern und in stylischen Bowls. Dabei macht die Stulle natürlich ihrem Namen alle Ehre: klassische Stullen-Variationen – neu interpretiert, kreativ und hochgestapelt wie z. B. Chicken Saté Bread: gegrilltes Landhuhn, Erdnussauce, Gurkensalat, Erdnusscrunch, eingelegter Rettich, Karotte, Rucola & Hausbrot. Die Zutaten werden täglich frisch bei Produzenten im Umland eingekauft. Fleisch von der Bio-Manufaktur Havelland und Milchprodukte ausschließlich in Bio-Qualität.

Die Stulle, Carmerstraße 10, 10623 Berlin. Do – Mo 9 – 17.30 Uhr. www.die-stulle.com

NEUKÖLLN: 21GRAMM

Das 21gramm ist seit über 15 Jahren ein modernes Friedhofscfé und Brunch-Restaurant im Herzen von Neukölln. Es befindet sich in einer ehemaligen Aufbahrungshalle, die mit Liebe zum Detail restauriert wurde. Einen Besuch wert ist allein schon die Halle mit ihrer hohen Kuppeldecke, die sich auf steinerne Säulen stützt. Hier kann man den ganzen Tag opulent brunchen, z. B. Croque Madame auf Brioche mit Schinken,

Gruyère, Spiegelei und grünem Salat oder Armer Ritter mit Heidelbeerkompott, Vanillemascarpone, Pistazienbaiser und Zitronenquark.

Die Terrasse des 21gramm ist die vielleicht schönste der Stadt, weshalb hier in den Abendstunden regelmäßig Hochzeiten und andere Veranstaltungen stattfinden.

21gramm, Hermannstraße 179, 12049 Berlin. Di – So 10 – 17 Uhr.

www.21gramm.berlin

WILMERSDORF + PRENZLAUER BERG: BENEDICT

Bei Benedict kann man die namensgebenden Eggs Benedict zu jeder Tages- und Nachtzeit genießen. Hinter dem New Yorker Frühstücksgericht verstecken sich pochierte Eier mit Sauce Hollandaise, getoastete Brioche mit einer Auswahl an Toppings. Auch andere amerikanische Breakfast Classics stehen im Benedict auf der Karte, darunter fluffige Pancakes mit Ahornsirup, French Toast, belegte Bagels und das hierzulande noch wenig bekannte Philly Cheesesteak.

Frühaufsteher und Nachteulen kommen im gemütlichen Bistro mit nostalgischem Flair gleichermaßen auf ihre Kosten. Neben internationalen Brunchklassikern serviert das ans Max Brown Hotel angeschlossene Benedict auch Cocktails rund um die Uhr.

Benedict, Umlandstraße 49, 10719 Berlin. Göhrener Straße 5, 10437 Berlin.

www.benedict.world

FRIEDENAU: LULA AM MARKT

Das Lula im Herzen von Friedenau ist gemütlich und liebevoll eingerichtet und bietet seit 2007 kulinarische Erlebnisse. Schon ein Blick auf die Frühstückskarte macht glücklich: Pancakes mit frischen Beeren und dunkler Schokolade, Curry-Humus, Bio-Rühreier mit Chorizo und Tomate, Auberginen-Grünkernaufstrich, hausgemachte Rhabarber-Erdbeermarmelade – alles mit selbstgebackenem Brot und Brötchen. Zu den wirklich leckeren Backwaren gehören in jedem Fall die wunderbaren Zimtschnecken. Wenn sie zum Frühstück nicht mehr „reinpassen“: unbedingt mitnehmen.

Lula am Markt, Lauterstraße 14 - 15, 12159 Berlin. Täglich 9 – 24 Uhr (Küche bis 22 Uhr), Bäckerei 8.30 – 20 Uhr.

www.lula-berlin.de

FRIEDRICHSHAIN: NEUMANNS CAFÉ

Einen Steinwurf vom Boxhagener Platz entfernt liegt Neumanns Café. Die Einrichtung ist minimalistisch, die Speisen sind hübsch angerichtet und die Zutaten bodenständig: Bauernfrühstück oder gegrillte Shiitake und Kräutersaitlinge auf Kartoffelmus mit pochiertem Weide-Ei, Trüffelöl, Brot. Das wunderbare Sauerteig-Brot ist hier übrigens die wichtigste Zutat. Es wird selbst gebacken und macht Kreationen wie den „Henriks“ mit Büffel-Mozzarella, Serrano-Schinken, Zuckerschoten, Erbsen sowie getrockneten Tomaten und Parmesan erst richtig lecker.

Neumanns Café, Gabriel-Max-Straße 18, 10245 Berlin. Täglich 9 – 18 Uhr.

www.neumanns.berlin



Neumanns Café



Frühstück 3000 (Schöneberg)



© Elsengold Verlag

© BstB



Buchtipp

KLAPPE! GESCHICHTE DER FILMSTADT BERLIN

Max Skladanowsky erfindet 1895 das Kino. Wo? Natürlich in Berlin! Rasant geht die Erfolgsgeschichte des Films in Berlin weiter. Die Dänin Asta Nielsen wird hier zum Star und sogar Actionfilme gab es schon: Die Titanic sank 1912 in Königs Wusterhausen.

Nach dem ersten Weltkrieg revolutioniert der geniale Ernst Lubitsch die Filmkunst, die Filmmetropole Berlin wird geboren. Regie-Größen wie Murnau, Pabst und Lang dominieren die Filmkunst weltweit. Kino-Paläste entstehen, Schauspieler leben auf der Überholspur. Dann der Tonfilm, gleich der erste, „M“, wird ein Meisterwerk. Marlene Dietrich startet ihre Weltkarriere, aber auch die Nazis okkupieren die Filmkunst. Nach 1945 kommt es in den Trümmern Berlins zu einem Neuanfang und einem Comeback der Kinos. 1961 dreht Billy Wilder mit „Eins, zwei, drei“ eine Komödie über den Kalten Krieg, die allerdings erst 1985 zum Publikumsliebbling wurde.

Aber auch die 1970er- und 1980er-Jahre bringen Meisterwerke made in Berlin hervor: „Die Legende von Paul und Paula“ und „Coming out“ im Osten ebenso wie „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ und „Der Himmel über Berlin“ im Westen. Die Wende schlägt sich mit „Herr Lehmann“, „Sonnenallee“ und „Good bye, Lenin“ nieder. Und „Lola rennt“ direkt in die Filmgeschichte.

Klappe! Geschichte der Filmstadt Berlin, Oliver Ohmann. Elsengold Verlag 2022. 256 S. 26 Euro. ISBN: 978-3-96201-089-8

Die gute Idee

»DIGITAL-ZEBRA« ÖFFENTLICHE DIGITAL-BERATUNG IN BERLINER BIBLIOTHEKEN

Ganz analog Digitales verstehen können, dabei helfen die Digital-Lotsinnen und Lotsen der Berliner Bibliotheken. Ob Arzttermin, Behördenvorgang oder auch die digitale Eintrittskarte, bei »Digital-Zebra« zeigt man Ihnen, wie es geht. Sie können Fragen stellen, Ihr Gerät mitbringen oder Sie schauen gemeinsam mit den Beratern in die Bibliotheks-Computer.

Die Berliner Bibliotheken leisten mit ihren umfangreichen digitalen Angeboten seit langem einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung der Stadt. Als Orte der Orientierung und des Wissenserwerbs wollen sie der sich digitalisierenden Welt gerecht werden, zumal die Nutzung und Verfügbarkeit von modernen Geräten, schnellem Internet und digitalen Diensten ungleich verteilt ist. Wer davon ausgeschlossen bleibt, ist in vielen Bereichen wie Verwaltung, Bildung, Kultur, Gesundheit und Arbeit zunehmend benachteiligt.

Mit dem »Digital-Zebra« wollen sie die Inklusion und Teilhabe in unserer Stadt fördern, Menschen den Einstieg ins WorldWideWeb und den Zugang zu digitalen Dienstleistungen ermöglichen. Dazu braucht es keine neuen Technologien, sondern die Empathie, natürliche Intelligenz und Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zukünftig werden an 17 Bibliotheksstandorten der Stadt (zwölf gibt es schon) mit dem »Digital-Zebra« physische Anlaufstellen zur Verfügung stehen und zu festen Servicezeiten Unter-

stützung anbieten, ob bei der Nutzung digitaler Zugänge zu Bürgerdiensten, Terminbuchungen bei Verwaltungen oder Ärzten, beim Ticketkauf für Kulturveranstaltungen, beim E-Learning oder bei digitalen Service-Angeboten von öffentlichen Versorgern, Krankenkassen ...

Auch bei niedrigschwelligen Anliegen wie dem Erstellen eines PDFs, der Verwendung eines E-Rezepts oder dem Einstellen des Klingeltons auf einem persönlichen Endgerät gibt es Hilfe. Das Angebot soll durch Workshops und Veranstaltungen ergänzt werden.

www.zlb.de/digital-zebra



Hier gibt es bereits
»Digital-Zebras«:

Zentral- und Landesbibliothek Berlin: Amerika-Gedenkbibliothek; Berliner Stadtbibliothek. **Lichtenberg:** Anna-Seghers-Bibliothek. **Mitte:** Schiller-Bibliothek; Kurt-Tucholsky-Bibliothek.

Pankow: Stadtteilbibliothek Buch; Janusz-Korczak-Bibliothek. **Reinickendorf:** Bibliothek im Märkischen Viertel (im Fontane-Haus); Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West. **Spandau:** Stadtteilbibliothek Falckenhagener Feld; Stadtteilbibliothek Heerstraße; Bezirkszentralbibliothek Spandau.

Illustration: Jens Nordmann



© familiarfaces/Carolin Weinkopf

Yvonn Barth und Marie von dem Berge



Berliner Verlag

DIE ETWAS ANDEREN PUZZLES

Vor 20 Jahren haben Yvonn Barth und Marie von dem Berge an der Universität der Künste (UdK) in Berlin studiert und auch gemeinsam an einem Projekt gearbeitet. Heute führen die beiden einen kleinen und besonderen Verlag in Berlin: Familiar Faces.

Nach dem Studium gingen beide erst einmal unterschiedliche Wege. „Ich entschied mich für den kreativen Bereich und arbeitete als Designerin und Art-Direktorin mit einem Schwerpunkt auf Editorial- und Corporate Design“, erzählt Yvonn Barth, „Marie von dem Berge hingegen ging in den betriebswirtschaftlichen Bereich und übernahm Führungspositionen, vorwiegend im Verlagswesen“.

2019 entwickelten sie gemeinsam die Idee für ein personalisierbares Kinderbuch und gründeten Familiar Faces. „Kurz darauf fiel uns eine große Lücke im Buchmarkt zum Thema Rassismus auf. Es gab kaum Bücher, die uns als Müttern geholfen hätten, dieses wichtige Thema adäquat mit unseren Kindern zu besprechen“, so Yvonn Barth. So entstand die „Neue Reihe für gemeinsames Lernen“, die mittlerweile drei Bücher umfasst.

Ein Jahr später entstand die Idee, auch eigene Puzzles zu entwickeln. Sie gründeten Wonderpieces. Hochwertige Gestaltung und Illustrationen sind beiden sehr wichtig: „Weil gutes Design Zugänge zu Themen schafft, die oft

schwer greifbar sind“. Und weil sie den Puzzlemarkt recht langweilig fanden, wollten sie es besser machen – gesellschaftlich relevante Themen mit exzellenter Gestaltung zu verbinden. Sie konnten dafür talentierte Illustratoren und Künstlerinnen gewinnen. Mittlerweile bieten sie 19 verschiedene Puzzlemotive an.

Eines ihrer Bücher („Mein Workbook zu Rassismus“) wurde in diesem Jahr von der Stiftung Buchkunst als eines der „25 schönsten Bücher“ ausgezeichnet, und sie gehören zu den Preisträgerinnen des Deutschen Verlagspreises 2024.

www.familiarfaces.de

Die gute Idee

KORK IST VIEL ZU SCHADE FÜR DEN MÜLL

Was haben römische Sandalen und das Space Shuttle gemeinsam? In beiden findet sich Kork, einmal als Trittdämmung, im anderen Fall als Hitzeschutz. Die außergewöhnlichen Eigenschaften des Naturstoffes Kork werden schon seit der Antike genutzt.

Kork ist ein Produkt einer jahrhundertealten nachhaltigen Landwirtschaft in den Korkeichenwäldern. Kork hat eine gute Klimabilanz und lässt sich problemlos recyceln. Darum ist die Nutzung von Flaschenkorken ein echter Gewinn. Die KORKKampagne des NABU Hamburg hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele der 1,2 Milliarden Flaschenkorken, die jährlich in Deutschland anfallen, zu sammeln und zu recyceln. Daraus könnten 32 000 Kubikmeter ökologisch wertvolles Dämmgranu-

lat für den Hausbau werden. Bisher wird nur ein Zehntel des Flaschenkorks dem Stoffkreislauf zugeführt.

ERLÖS FÜR DEN KRANICHSCHUTZ

Aus dem Erlös des Dämmgranulat-Verkaufs unterstützt der NABU Kranichschutzprojekte in Spanien – der Heimat der Korkeichen – und Deutschland. Ziel der Naturschutzarbeit in Spanien ist die Erhaltung der traditionellen Korkwirtschaft und damit der einmaligen Landschaft der Dehesas. Heute beteiligen sich bereits über 1 100 Sammelstellen in fast allen Bundesländern an der KORKKampagne. Insgesamt wurden bisher weit über 500 Tonnen Korken eingesammelt – das entspricht ca. 125 Millionen Stück. Die Korken werden beim Bürgerservice in Trier und wei-



© Damian Kaffenberger auf pixabay.com

teren gemeinnützigen Werkstätten für benachteiligte Menschen zu Dämmgranulat-Kork verarbeitet.

Sammeln Sie mit. Für das NABU-Projekt nehmen alle Alnatura-Märkte, einige andere Bioläden und auch einige Edeka-Filialen Korken an. Sammelstellen finden Sie über eine Online-Suche beim NABU:

<https://hamburg.nabu.de>

Suche: „Korkkampagne“



© Barbara Braun/drama-berlin.de

RENAISSANCE
THEATER
BERLIN

20 % RABATT

MO, 3. FEBRUAR 2025
19:30 UHR

EXTRAWURST

KARTENTEL.: 312 42 02
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT

Renaissance-Theater Berlin

EXTRAWURST

Die Mitglieder eines Tennisclubs sollen über die Anschaffung eines neuen Grills abstimmen. Normalerweise kein Problem – gäbe es nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Club-Mitglied zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Eine gut gemeinte Idee, die ebenso respektlos wie komisch Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, „Gutmenschen“ und Hardliner frontal auf-

einanderstoßen lässt... „Extrawurst“ ist eine Komödie der Comedy-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob („Die Wochenshow“, „Ladykracher“, „Stromberg“).

Es spielen: Kerem Can, Hansa Czipionka, Christoph M. Ohrt, Simone Thomalla, Felix von Manteuffel.

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Montag, 3. Februar 2025, 19.30 Uhr.

TIPP: TARTUFFE VON MOLIÈRE

Im Januar und März steht die erfolgreiche Inszenierung „Tartuffe“ vom Großmeister der französischen Komödie Molière wieder auf dem Spielplan des Renaissance-Theater Berlin. Molière hält mit seinem beißenden Humor der Gesellschaft mit ihren schamlosen Blendern den Spiegel vor – heute so aktuell wie damals.

Es spielen: Stefan Jürgens, Emese Fay, Dirk Nocker, Skye Macdonald.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstr. 6, 10623 Berlin. Tel.: 312 42 02.

www.renaissance-theater.de

25 % RABATT
AB 24. JANUAR 2025



STARS IN CONCERT



TICKETHOTLINE: 030 6831 6831

STICHWORT: MEGASTARS

Estrel Showtheater

STARS IN CONCERT

Erleben Sie „Stars in Concert“, Berlins erfolgreichste Live-Show, im Estrel Showtheater. Die Stars entführen auch 2025 das Publikum wieder in die glitzernde und glamouröse Welt des Showbusiness. Die weltbesten Doppelgänger bringen die großen Legenden der Musikgeschichte wie Robbie Williams, Britney Spears, George Michael oder Madonna bis hin zu Shania Twain und The Blues Brothers oder Tom Jones live auf die Bühne. Optik und Stimme sind so authentisch, dass die perfekte Illusion entsteht. Begleitet werden die Stars von einer erstklassigen Band und verführerischen Tänzerinnen. Gesungen werden ausnahmslos Nr. 1-Hits.

Showbeginn: Do bis Sa 20 Uhr, So 17 Uhr.
Estrel Showtheater: Sonnenallee 225, 12057 Berlin. www.stars-in-concert.de

25 % RABATT FÜR MITGLIEDER

Ab dem 24. Januar 2025 bekommen Mitglieder 25 % Rabatt auf die Showtickets (je nach Verfügbarkeit, bereits gebuchte Karten ausgeschlossen).

WIR VERLOSEN 3 X 2 FREIKARTEN*

Beantworten Sie uns bis zum **6. Januar 2025** die Frage: **Wie heißt der Produzent von Stars in Concert?**

Redaktion: Gilde Heimbau, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin. **E-Mail:** viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de

*Wichtig: Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 40 000 | Berlin, Winter 2024



Buchbesprechung

Verloren im Schnee

Weihnachten ist die Zeit der Geschichten. Einen besonderen Weihnachtsklassiker möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe des Mitglieder-Echos vorstellen: Adalbert Stifters Bergkristall.

Wir trauern um

In stillem Gedenken

Wir wurden darüber informiert, dass folgende GeWoSüd-Mitglieder verstorben sind:

Gerhard Melzer
Elke Mürsep-Mausehund
Cornelia Thömmes-Wittig

Diese Liste ist unter Umständen nicht vollständig, da uns die Nachricht zum Tod eines Mitglieds nicht immer zeitnah erreicht.

Der Gedanke

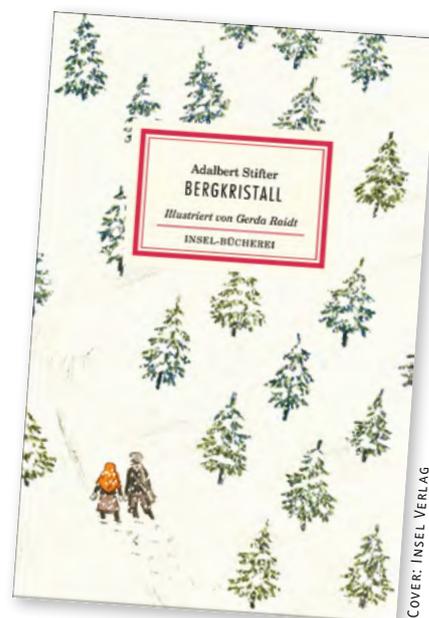
Nun steh im Himmelskreise
Die Stern' in Majestät;
In gleichem festem Gleise
Der goldne Wagen geht.
Und gleich den Sternen lenket
Er deinen Weg durch Nacht –
Wirf ab, Herz, was dich kränket
Und was dir bange macht!

Gottfried Kinkel
1815 – 1882

Die Erzählung über das Geschwisterpaar Konrad und Sanna veröffentlichte der österreichische Schriftsteller zum ersten Mal 1845, und acht Jahre später fand sie unter dem Titel Bergkristall Eingang in seine Sammlung Bunte Steine. Heute liegt Bergkristall in einer besonders schönen Ausgabe vor: Für den Insel Verlag illustrierte Gerda Raidt die Erzählung, und heraus kam ein schmales Bändchen, das nicht nur gut verschenkt werden kann, sondern sich auch an einem gemütlichen Adventsabend durchlesen lässt.

Am Heiligen Abend sind Konrad und Sanna auf dem Heimweg über den Berg; sie hatten Weihnachtsgrüße zur Großmutter im Nachbardorf gebracht, jetzt laufen sie, mit Geschenken bepackt, zurück nach Hause, wo ihre Eltern schon warten. Doch auf dem Pass geraten sie in einen Schneesturm und verirren sich. Das Naturschauspiel beeindruckt die beiden Geschwister: Der Berg donnert, das Eis funkelt blau, am Horizont sehen sie Nordlichter schimmern. In einer Höhle finden sie Zuflucht und verbringen dort, in der Kälte, die Weihnacht. In den Dörfern unten im Tal läuten die Glocken, „nur zu den Kindern herauf kam kein Laut, hier wurde nichts vernommen; denn hier war nichts zu verkündigen.“

Poetische Naturbeschreibungen und eine berührende Geschichte: Bergkristall ist ein echter Weihnachtsklassiker. Das versöhnliche Ende soll hier nicht verraten werden, nur so viel: Wie in der Weihnachtsgeschichte, wie in jeder Weihnacht, kommt auch hier irgendwann die Dämmerung. ✦
Adalbert Stifter, Bergkristall
Mit farbigen Illustrationen von Gerda Raidt
Insel Verlag: Frankfurt am Main 2019,
101 Seiten, 10,00 Euro.



COVER: INSEL VERLAG

Stellen auch Sie uns gern Ihr Lieblingsbuch vor!
Schicken Sie uns einfach die Informationen dazu an info@gewosued.de oder per Post an die GeWoSüd / Redaktion.



Das Café am See macht
ab dem 20. Dezember 2024 Pause.
Ab dem 12. Januar 2025 freuen wir uns
wieder auf Ihren Besuch!

Sie möchten regelmäßig über das Mittagsangebot
und andere Neuigkeiten im Café am See informiert
werden? Dann schicken Sie eine WhatsApp mit
dem Wort „START“ an 0174 9410020.

Dieses Gericht
können Sie am
22. Januar 2025
im Café am See
genießen.



Lindenhof Café am See

Die aktuellen Angebote
für unsere Mitglieder
finden Sie auf unserer Website
www.gewosued.de.
Vorbereitung bitte unter
Telefon 0160 94410035
Öffnungszeiten
Mo bis Fr von 9 bis 15 Uhr

Topf-Gucker – Claudia in den Kochtopf geschaut

Deftiger

Küchenzauber-Topf

Zubereitungszeit: 135 Minuten
für 4–5 Personen
Schwierigkeitsgrad: ganz einfach

Zutaten

- 5 Rinderrouladen (ca. 1,5 kg)
- 100 g geräucherter,
durchwachsener Speck
- 2 ½ Zwiebeln
- ½ Wirsing (ca. 1,2 kg)
- ½ Bund Suppengrün
- 1 rote Paprika
- 4 Stiele Thymian
- Salz
- Pfeffer
- 1 EL Öl
- 1 TL Edelsüßpaprika
- ½ Flasche (à 220 ml) Tomatensoße
- 125 g Schlagsahne

- 1 Rouladen** trocken tupfen, längs halbieren und quer in feine Streifen schneiden. Speck zunächst in Scheiben dann in Streifen schneiden. Zwiebeln schälen und in Streifen schneiden. Wirsing vierteln, waschen und in feinen Streifen vom Strunk schneiden. Suppengrün putzen bzw. schälen, waschen und klein schneiden. Paprika putzen, vierteln, entkernen, waschen und in Stücke schneiden. Thymian waschen, hacken.
- 2 Einen großen Topf ohne Fett erhitzen.** Speck darin ca. 10 Minuten knusprig braten. Herausnehmen. Fleisch in zwei Portionen im heißen Speckfett je ca. 8 Minuten braten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Herausnehmen. Öl im Bratfett erhitzen. Wirsing, Suppengrün und Paprika darin ca. 10 Minuten dünsten. Fleisch und Speck zugeben. Alles mit Edelsüßpaprika, Thymian, je 1 TL Salz und Pfeffer würzen. Ca. 2,5 l Wasser zugießen, aufkochen und ca. 1 ¼ Stunden köcheln.
- 3 Tomatensoße und Sahne in den Eintopf rühren.** Alles erneut aufkochen und ca. 15 Minuten weiterköcheln. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Wir wünschen guten Appetit!

Rätsel 04|24

Kleines Weihnachtsrätsel

Finden Sie die 10 Unterschiede in den Fehlersuchbildern, markieren diese im unteren Bild und schicken es uns zu?

Mitmachen und gewinnen – wir verlosen 3 x 2 Eintrittskarten für die Grüne Woche vom 17.–26.01.2025



Auflösung aus Heft 03|24

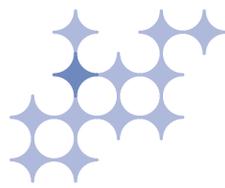
Wir danken allen Teilnehmern und gratulieren den Gewinnern der Gutscheine für den Christmas Garden im Botanischen Garten: M. Maji, A. Bergmann, K. Kretschmer
Herzlichen Glückwunsch!

6	5	4	2	9	7	8	1	3
7	9	1	8	5	3	6	4	2
3	2	8	6	1	4	7	5	9
5	7	9	3	4	2	1	8	6
1	6	3	7	8	5	2	9	4
8	4	2	1	6	9	5	3	7
4	3	2	5	2	8	9	6	1
2	8	6	9	3	1	4	7	5
9	1	5	4	7	6	3	2	8

Bitte schicken Sie uns Ihre Lösung bis zum 31. Januar 2025 an die GeWoSüd, stecken Sie sie in den Briefkasten einer Hausbesorgerin oder eines Hausbesorgers oder schicken Sie sie per E-Mail an raetsel@gewosued.de. Bitte vergessen Sie nicht den Absender! Diesmal verlosen wir 3 x 2 Eintrittskarten für die Grüne Woche vom 17.–26. Januar 2025. Wir wünschen viel Vergnügen!

Zum Schmunzeln
Toll, nur noch dreimal Pakete für die Nachbarn annehmen und ich habe alle Weihnachtsgeschenke zusammen!





Mitglieder-Echo 04|24

Alle Jahre wieder

GeWoSüd Betriebsferien

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Geschäftsstelle in der Eythstraße, das Büro in Weißensee und das Waschhaus im Lindenhof vom 21. Dezember 2024 bis 1. Januar 2025 geschlossen bleiben.

Ab 2. Januar 2025 stehen wir Ihnen frisch gestärkt wieder zur Verfügung. ✦



Notrufnummer
außerhalb der
GeWoSüd-Geschäftszeiten
und während
der Betriebsferien
Firma Securitas
850079195

Termine 2025

12. April
Ostermarkt

Lindenhof-Park, 12105 Berlin

12. Juni, 18 Uhr
Jahresmitgliederversammlung

Malzfabrik, Bessemerstraße 2–14, 12103 Berlin

19. Juli, 14–20 Uhr
Mitgliederfest im Park

Lindenhof-Park, 12105 Berlin

Weitere Termine: Bitte beachten Sie unsere Veranstaltungsankündigungen per Hausaushang, im Internet unter www.gewosued.de oder in den nächsten Ausgaben des Mitglieder-Echos. Bleiben Sie gesund!

GeWoSüd

Genossenschaftliches Wohnen
Berlin-Süd eG

Eythstraße 45, 12105 Berlin
Telefon 030 754491-0
Telefax 030 754491-20
info@gewosued.de
www.gewosued.de

Sie erreichen uns telefonisch

Mo 9–18 Uhr

Di–Do 9–16 Uhr

Fr 9–14 Uhr

Sie wollen uns besuchen?

Bitte vereinbaren Sie einen individuellen Termin.

Vorstandssprechstunde

Nach vorheriger Anmeldung
unter 030 754491-18 / -19

Vorstand

Matthias Löffler

Walter Schuller

Aufsichtsratsvorsitzender

Markus Hofmann

Genossenschaftsregister

Amtsgericht Charlottenburg

GnR 88 B

Gedruckt auf: Soporset

Umweltrelevante Produkt-
zertifikate: FSC, EU Ecolabel,
Elementarchlorfrei gebleicht



Impressum

Herausgegeben von
GeWoSüd eG

Redaktion
NoDrama
ViSDP: Matthias Löffler

Abbildungen

GeWoSüd
(wenn nicht anders benannt)

Gestaltung | Druck

wieschendorf-design.de

Vordruck Leitverlag GmbH Berlin

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist
Freitag, der 14. Februar 2025

Mit Namen unterschriebene
Texte müssen nicht in jedem Fall
der Meinung der Redaktion
entsprechen. Leserbriefe müssen
leider manchmal gekürzt werden.

Mit Ihrer Teilnahme an den
Veranstaltungen der GeWoSüd
erklären Sie sich einverstanden
mit der Verwertung von Bild- und
Tonaufnahmen, die während der
Veranstaltung angefertigt werden.

In unserer Bildergalerie auf
www.gewosued.de finden Sie
Eindrücke vom Leben in unserer
Genossenschaft. Sofern Sie
wünschen, dass wir Bilder,
auf denen Sie abgebildet sind,
auf unserer Internetseite löschen,
bitten wir um Nachricht.

Folgen Sie uns auf
Instagram „[gewosued](https://www.instagram.com/gewosued)“